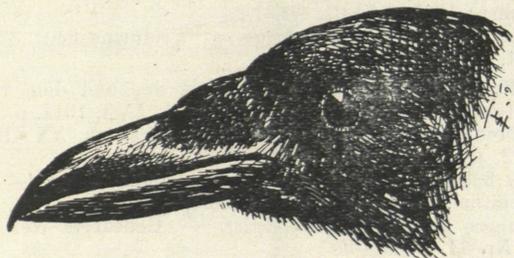


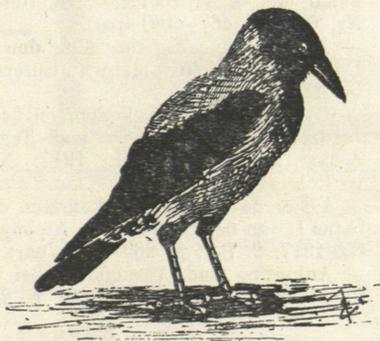
Allgemeine Aufforderung zur Beteiligung an einzelnen Arbeiten des Institutes.

Das Vorhaben, die Verbreitung der Krähenarten sowie deren Nutzen und Schaden in Deutschösterreich einwandfrei festzustellen, veranlaßt uns an alle beobachtenden Naturfreunde, insbesondere aber an alle Jäger und Vogelfreunde die Bitte zu richten, dem Institute darüber viele und eingehende Nachrichten zukommen zu lassen. Zu einer diesbezüglichen Orientierung sind anbei die charakteristischsten Merkmale der bei uns häufigsten drei Krähenarten abgebildet und die Fragen zu den erwünschten wesentlichsten Mitteilungen gestellt.

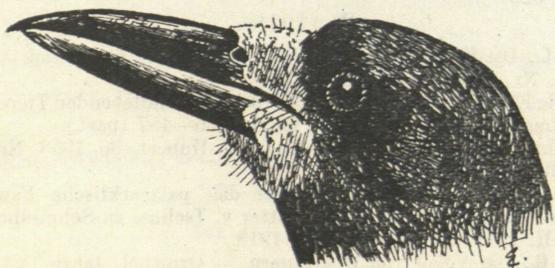


I. Die Rabenkrähe (*Corvus corone*).

Fragen: Beobachtungsort? Welche von den drei Arten kommt vor? Welche ist am zahlreichsten? Fehlt eine völlig? Ist der Bestand wechselnd, sowohl innerhalb des Jahres als auch während mehrerer Jahre? Welche brütet? Wann brütet sie? Brütet sie zahlreich und an welchen Oertlichkeiten? Brüten sie in einzelnen



II. Die Nebelkrähe (*Corvus cornix*).



III. Die Saatkrähe (*Corvus frugilegus*).

Paaren oder in Kolonien? Woraus besteht die Nahrung? Kann eine auffallende Verschiedenheit der Nahrungstoffe innerhalb eines Jahres festgestellt werden? Wodurch vermögen sie zu nützen oder zu schaden? Beruhen die Beobachtungen auf eigenen Wahrnehmungen oder auf der Mitteilung anderer? Wissen Sie eine besonders auffallende Erscheinung, die diese Vögel betrifft? Bürgen Sie für Ihre Nachrichten? — Name und genaue Adresse des Mitteilers. — Datum der Mitteilung.

Auf zur Vogelberingung! Die Beteiligung an der Vogelberingung läßt noch immer viel zu wünschen übrig. Es ergeht daher an alle Naturfreunde, die Gelegenheit dazu haben, die Bitte, sich in den Dienst dieser so

hochinteressanten Sache zu stellen und vom Ornithologischen Institut die kostenlos erhältlichen Ringe zu bestellen. Besonders erwünscht sind Markierungen von: Schwalben, Drosseln, Raub-, Sumpf- und Schwimmvögeln, namentlich aber von Schnepfen und Wachteln sowie von allen jagdbaren Vogelarten. Wer sich über die Methode der Vogelmarkierung näher unterrichten will, sei auf die vom Ornithologischen Institut kostenlos erhältliche Schrift »Der Ringversuch« verwiesen.

Vögel aller Arten und jeden Zustandes, sowie sämtliches auf die Vogelwelt bezughabende Material (Nester, Eier, Nahrungsstoffe, Gewölle, Lichtbilder usw.) erbitten wir jederzeit für die Sammlungen und zu Untersuchungszwecken einsenden zu wollen. Etwaige größere Sendungen wären stets unfrankiert, kleinere als »Muster ohne Wert« an die Institutsadresse zu richten.

Adressen von Freunden der Vogelwelt und infolgedessen auch unserer edlen Bestrebungen sind uns überaus willkommen. Desgleichen wären wir für weitgehendste Bekanntmachungen unserer wissenschaftlichen und praktischen Bestrebungen durch Wort und Schrift sehr dankbar, damit ein inniges Band um alle Freunde und Interessenten der Vogelkunde und des Vogelschutzes in Deutschösterreich geschlungen werden kann.

Ueber das Geschlechtsverhältnis beim Hausrotschwanz (*Erythacus titys* [L.]).

Von Eduard Paul Tratz.

Die Frage über die Verteilung von ♂♂ und ♀♀ in der freilebenden Vogelwelt wird zwar oft mit einer bewundernswerten Bestimmtheit beantwortet, aber wenn man der Sache nachginge, würde man häufig auf die Unhaltbarkeit der betreffenden Behauptung stoßen. Gewiß ist aus verschiedenen Gründen und Anzeichen die Annahme berechtigt, daß z. B. bei Kleinvögeln die ♂♂ in der Uebersahl sind. Aber ohne positives Belegmaterial ist diese noch so wahrscheinliche Schlußfolgerung doch nicht erwiesen.

Das veranlaßte mich, an den im östlichen Arlberggebiet um St. Anton so zahlreich vorkommenden Hausrotschwänzen (*Erythacus titys*, [L.]) diesbezügliche Untersuchungen vorzunehmen. Es wurden zu diesem Zweck vier Brutten (halbausgewachsene Vögel) anatomisch untersucht, die folgendes Ergebnis zeitigten:

Am 6. Juni 1917 ein Nest mit 5 Jungvögeln, davon 0 ♂ und 5 ♀
" 8. " " " " " 5 " " 4 " " 1 "
" 11. " " " " " 3 " " 1 " " 2 "
" 13. " " " " " 4 " " 3 " " 1 "
Summa 17 Jungvögel, davon 8 ♂ + 9 ♀

Also von 17 Individuen sind 8 ♂♂ und 9 ♀♀! Das heißt mit andern Worten, daß beide Geschlechter fast gleich verteilt sind. Nun basiert diese Untersuchung allerdings auf zu geringem Belegmaterial, um sie auch nur im entferntesten zu verallgemeinern, aber als Stichprobe kann sie immerhin gelten und als solche ist sie beachtenswert genug, um festgehalten zu werden. Uebrigens ist auch das Verhältnis der Verteilung der Geschlechter innerhalb der einzelnen Brutten interessant, denn sie verhalten sich wie folgt: 0:5, 1:4, 1:3, 1:2, also ist immer ein Geschlecht, entweder das männliche oder das weibliche, in der Einheitsminderzahl oder überhaupt nicht vertreten. So belanglos diese Momente auf den ersten Blick scheinen, so viel Gesetzmäßigkeit dürf-

ten sie enthalten. Leider ist das Material noch zu einseitig und zu gering, um diese Gesetzmäßigkeit ganz zu erkennen. Weitere Forschungen in dieser Richtung werden hoffentlich einwandfreien Aufschluß darüber bringen!

Ornithologische Nachrichten.

Häufiges Auftreten von Rohrhammern (*Emberiza schoeniclus*, L.) in Oberösterreich. Wie Herr J. Roth (7. und 21. April 1919) schreibt, kommen heuer hie und da Rohrhammern um Wels vor, die früher nur sehr selten auftraten. Auch in der Gegend um Freistadt wurde die gleiche Wahrnehmung gemacht (Dr. G. Schiebel brieflich an V. v. Tschusi). Es wäre daher interessant zu erfahren, ob auch anderwärts ähnliche Beobachtungen gemacht wurden.



Erfreuliche Zunahme der Eulen in und um Salzburg. Im Weichbild der Stadt Salzburg ist im heurigen Jahre eine auffallende Zunahme des Steinkauzes (*Athene noctua*, L.) und in ihrer nächsten Umgebung eine solche der Waldohreule (*Asio otus*, L.) festzustellen.

Der Abschub der Kormoran-Kolonie bei Rohrwörth a. d. Donau soll im heurigen Jahr bis auf 100 Brutpaare vorgenommen werden. (Mitteilg. des N.-Oe. Jagdschutzvereines 1919, Nr. 4, p. 66.)

Ansiedelungen von Reiher, Kormoranen und Krähen (Spez. ?) wurden im vergangenen Jahre bei Tulln festgestellt. Heuer sollen dortselbst zahlreiche Stockenten vorkommen. (T. Straka.)

Frühjahrs-Ankunftsdaten im Jahre 1919.

Von:	in Salzburg Beob.: Tratz	in Kärnten E. Santner, Klagenfurt	in Mähren A. Hagen, Znaim
Star	23. Febr.	20. Febr.	—
Feldlerche	23. »	16. »	20. Febr.
Rotkehlchen	6. März	11. März	—
Hausrotschwanz	27. »	—	29. März
Gartenrotschwanz	28. »	6. April	—
Singdrossel	14. »	2. März	—
Rauchschwalbe	6. April	23. »	29. »
Wendehals	6. Mai	6. April	—
Kuckuck	10. Mai	8. »	—
Rotrückiger Würger	—	9. »	—

Weitere Ankunftsdaten aus Klagenfurt: Mönchsgasmücke 29. März; Baumfalk 6. April; Gartengras- mücke 8. April; Weidenlaubsänger 16. März; Gebirgs- bachstelze 9. Febr.; Wildtauben 2. März. Am 9. Febr. nächst Klagenfurt im Wald eine größere Schar Kreuz- schnäbel. Am 5. März zahlreiche Grünfinken, Fichten- samen verzehrend, und ein Schwanzmeisenpaar, mit dem Nestbau beginnend. (E. Santner.)

In Znaim beobachtete A. Hagen am 20. Febr. Heidelerchen und am 12. Februar eine Gebirgsbachstelze.

Ornithologische Literatur Salzburgs.

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

1. (1917.)

- Jahresbericht II.** der Ornithologischen Station in Salzburg. Institut für Vogelkunde und Vogelschutz. Kriegsjahre 1914 bis April 1917. Herausgegeben von E. P. Tratz. — Salzburg 1917. Lex. 8°. 26 pp. mit 3 farb. Tafeln, 34 Textabb. Selbstverlag.
- Knauer F.**, Naturschutz im Kriege und anderes. Oesterr. Monatsschr. für grundleg. naturw. Unterr. — Wien 1917. XIII. Nr. 6/8, p. 155 bis 158 (part.).
- Michel J.**, Ornithologische Reiseskizzen. — Ornith. Jahrb. XXVIII. 1917. Nr. 1/2, p. 1—18 (part.).
- Plaz J. Gf.**, Zugbeobachtungen aus dem Pongauer Ennstale. — Ornithol. Jahrb. XXVIII. 1917. Nr. 1/2, p. 35—46.
- Ornithologisches Jahrbuch.** Organ für das palaarktische Faunengebiet. — Hallein 1917. XXVIII. Nr. 1/2.
- Reißner L.**, Störche im Hochgebirge. — Weidmannsheil. 37. 1917. Nr. 21, p. 466.
- Tratz E. P.**, Ornithologisches aus Zell am See und dem Pinzgau. — Mitteil. d. Gesellsch. f. Salz. Landesk. LVII. 1917. p. 13—24. — Störche in Salzburg. — Ornitholog. Jahrbuch. XXVIII. 1917. Nr. 1/2, p. 53—54.
- Tschusi zu Schmidhoffen, V. R. v.**, Ueber *Lanius major*. — Journal für Ornithol. 65. 1917. Nr. 1, p. 98 (part.). — Einiges über den Mauersegler. — Gefiederte Welt. XLVI. 1917. Nr. 11, p. 82—85. — Eiderente (*Somateria mollissima* L.) im Salzburgischen — Ornithol. Jahrbuch. XXVIII. 1917. Nr. 1/2, p. 54. — Ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1915. — Verhandl. der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft. Wien. LXVI. 1916. Nr. 6/10, p. 467—480 (part.). — Fremdes und Eigenes über den Mauersegler (*Cypselus apus* L.). — Monatsschrift naturw. Unterr. X. 1917. Nr. 3/4, p. 134 bis 139 (part.). — Ornithologische Kollektaneen aus Oesterreich-Ungarn. (Aus Jagdzeitungen, populären und Tagesblättern). XXV. 1916. — Zoolog. Beobacht. LVIII. 1917. Nr. 7/8, p. 153—162, Nr. 9, p. 190—195 (part.). — Ueber das einstige Vorkommen des Bartgeiers (*Gypaëtus barbatus* L.) im österreichischen Alpengebiete. — Journ. f. Ornithol. 65. 1917. 2. Bd., p. 269—277 (part.). — Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1916). — Ornithol. Monatsschrift 42. 1917. Nr. 10, p. 257—263.

Anonym.

- Die Kälte und das Wasserwild. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Verein 39. 1917. Nr. 4, p. 85.
- Vom diesjährigen Herbstzug. — St. Hubert. 35. 1917. Nr. 47, p. 528—529.

2. (1918).

- Lörn A. L.**, Die Einbürgerung der Möven. — Wild und Hund. XXIV. 1918. Nr. 36, „Vom Tage“, p. 528. — Die Einbürgerung u. Auswanderung von wildlebenden Tieren. — Waidmannsheil 38. 1918. Nr. 23, p. 456—457 (part.). — Vom herbstlichen Vogelzuge. — St. Hubert. 36. 1918. Nr. 46, p. 549.
- Ornithologisches Jahrbuch.** Organ für das palaarktische Faunengebiet. Herausgegeben von V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen. XXVIII. 1917. Nr. 3/6. Hallein 1918.
- Schiebel G.**, Die Vögel von Obertauern. — Ornithol. Jahrb. XXVIII. 1917. Nr. 3/6 (1918), p. 101—110.
- Tratz E. P.**, Jäger, Beringt Waldschneppen! — Waidmannsheil 38. 1918. Nr. 7, p. 149.
- Tschusi zu Schmidhoffen, V. Ritter v.**, Zur Klärung der Frage bezüglich der Wanderrebhühner. — Wild und Hund. XXIV. 1918. Nr. 7, p. 79—81 (part.). — Beringung und Markierung. Deutscher Jägerkalender für das Jahr 1919. Ein Waidmannsbuch für Heim und Revier. Zusammen gestellt von M. Merk-Buchberg. — München 1918. kl. 8°, p. 216—218 (part.). — Seltener- und Häufigerwerden mancher Vogelarten. — Gefiederte Welt XLVII. 1918. Nr. 18, p. 137. — Bemerkungen zu H. Schalows *Lanius excubitor rapax*. — Ornithol. Monatsschrift XXVI. 1918. Nr. 11, p. 145—146. — Ankunft und Abzugsdaten bei Hallein (1917). — Ornithol. Monatsschrift XLIII. 1918. Nr. 11, p. 266—271.

Anonym.

- Ein angriffslustiger Auerhahn. — Jägerzeitung (Saaz) 29. 1918. Nr. 5/6, p. 52.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Waldrapp](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Ueber das Geschlechtsverhältnis beim Hausrotschwanz \(*Erythacus titys* \[L.\]\). 3-4](#)